



In 3 einfachen Schritten zum eigenen Notfallplan



Schütze die Existenz deiner Firma, deiner Familie
und deiner Mitarbeiter!!!



Stell dir mal vor, du lässt eine Routineoperation an dir durchführen und wachst wegen aufgetretener Komplikationen erst mehrere Monate später aus dem Koma wieder auf. Gehen, sprechen und schreiben musst du wieder komplett neu lernen. Es braucht dann zwei weitere Jahre bis du wieder ein einigermaßen eigenständiges Leben führen kannst.

Das passiert dir schon nicht? Das hat Monica Lierhaus (Journalistin und Fernsehmoderatorin, u.a. Sportschau) sicher auch gedacht, bevor sie sich einer Operation unterzogen hat. Die Wirklichkeit sah anders aus.

Ein weiteres prominentes Beispiel ist der Fall von Michael Schumacher. Auch sein Leben hat sich von einer auf die andere Sekunde komplett verändert.

Was wenn dir das passiert?

Was würde mit deiner Firma, deinen Mitarbeitern und deiner Familie passieren, wenn dir etwas ähnliches passieren würde? Läuft deine Firma ohne dich weiter? Wer leitet sie in dieser Zeit? Wer kümmert sich um die monatlichen Gehalts-, Sozialversicherungs- und Steuerzahlungen? Reicht dann das Einkommen der Firma, um alle Zahlungen zu leisten und alle Arbeitsplätze zu sichern und deine Familie zu ernähren?

Hast du für eine solche Situation einen Notfallplan? Falls nicht, solltest du dich jetzt sofort mit diesem Thema beschäftigen!!! Wenn du es nicht machst, droht dir und deiner Familie im Notfall, zusätzlich zu den ganzen gesundheitlichen Problemen, auch noch der finanzielle Ruin.

Übrigens: Falls du nichts regelst, treten die gesetzlichen Bestimmungen in Kraft. Diese lauten:

Wenn du aufgrund einer Krankheit oder eines Unfalls dauerhaft nicht in der Lage bist, deine eigenen Geschäfte zu besorgen und deine Firma zu führen, dann bekommst du vom Gericht einen Betreuer zugeteilt. Dieser übernimmt dann deine Geschäfte und die deiner Firma.

Der gerichtlich bestellte Betreuer kann ein Familienangehöriger sein. Er kann aber genauso gut ein externer Berufsbetreuer sein. Die Chancen stehen 50 zu 50! Deswegen noch mal mein eindringlicher Rat: Plane für den Notfall vor! Nur so kannst du sicher sein, dass alles nach deinen Wünschen und Vorstellungen abläuft und deine Firma noch existiert, wenn du wieder fit bist.

Was solltest du nun konkret tun?

Dein Notfallplan sollte so konzipiert sein, dass dein von dir bestimmter Bevollmächtigter deine Firma weiterführen kann. Der Bevollmächtigte sollte sich innerhalb eines Tages einen Überblick über die wichtigsten Belange deiner Firma verschaffen können. Dadurch wird die Existenz deiner Firma gesichert. Weder deine Mitarbeiter noch deine Familie soll einen finanziellen Verlust erleiden müssen, weil du nicht gesund und handlungsfähig bist!

#1 Vollmachten und Verfügungen

In einem ersten Schritt solltest du die wichtigsten Vollmachten und Dokumente erstellen. Hier geht es insbesondere um die folgenden Punkte:

- Erteilung von Kontovollmachten,
- Erteilung von Prokura,
- Erstellung von Vorsorge-/Unternehmensvollmacht sowie Patienten- und ggf. Sorgerechtsverfügung sowie
- Erstellung deines Testaments.

Nur mit den entsprechenden Vollmachten ist es anderen erlaubt, deine Geschäfte weiterzuführen. Ohne Vollmachten kommt alles zum Erliegen, wenn du nicht mehr handlungsfähig ist. Das zuständige Amtsgericht muss dann erstmal einen Betreuer für dich und deine Firma bestellen und ihn mit den entsprechenden Vollmachten ausstatten. Das nimmt einige Zeit in Anspruch.



Für die Erteilung einer Kontovollmacht solltest von deiner jeweiligen Bank ein entsprechendes Vollmachtsformular ausfertigen lassen. Du sparst deinem Kontobevollmächtigten so eventuellen Ärger. Viele Banken akzeptieren Kontovollmachten nämlich nur, wenn sie auf den hauseigenen Dokumenten erteilt wurden. Um das zu regeln, reicht aber ein Anruf bei deinem Bankbetreuer. Du bekommst dann die Formulare vorgefertigt und musst nur noch unterschreiben.

Die Bestellung eines Prokuristen ist nicht teuer. Was du brauchst, ist eine Person, der du vertraust und die geeignet ist, als Prokurist für deine Firma zu handeln. Außerdem brauchst du einen Notar, der das Rechtliche abwickelt. Die Bestellung eines Prokuristen kostet einmalig ca. 200€.

Mit einer Vorsorge- bzw. Unternehmensvollmacht legst du fest, wer dich privat und in deiner Firma vertreten darf, wenn du nicht handlungsfähig bist. Du verhinderst damit, dass das Amtsgericht einen (externen, fremden) Betreuer bestellt, der weder dich noch deine Firma kennt.

Es gibt 3 Möglichkeiten, um eine Vorsorge-/Unternehmensvollmacht zu erstellen.

Im Internet gibt es entsprechende, vorgefertigte Formulare zum ergänzen und ankreuzen. Diese Formulare sind meist kostenlos. Allerdings trägst du hier selber die Folgen, wenn diese Formulare rechtlich nicht einwandfrei sind. Eine Muster-Vorsorgevollmacht findest unter www.bjmv.de.

Eine rechtssichere Vorsorge-/Unternehmensvollmacht erstellt dir ein Notar oder Rechtsanwalt. Dass es meist ein einmaliger Vorgang und kostet eine ordentliche Stange Geld. Falls du Änderungen hast oder sich Gesetze ändern, musst du hier allerdings selber aktiv werden und das Ganze erneut gegen Bezahlung vom Rechtsanwalt bzw. Notar überarbeiten lassen.

Es gibt aber noch eine rechtssichere und kostengünstige Möglichkeit, um an deine Vorsorge-/Unternehmensvollmacht zu kommen. Es gibt spezialisierte Servicedienstleister, die in Kooperation mit Rechtsanwälten Vorsorge- und Unternehmensvollmachten rechtssicher und kostengünstig erstellen. Hier bekommst du sogar noch einen zusätzlichen Service. Gesetzesänderungen werden automatisch eingepflegt (du musst hier also nicht selber aktiv werden) und einmal im Jahr hast du die Möglichkeit kostenfrei Änderungen an deiner Vorsorgevollmacht vornehmen zu lassen. Mehr dazu findest du auf meiner Webseite www.akg.juradirekt.com.

#2 Übersicht über die wichtigsten privaten und betrieblichen Belange

Für die Person bzw. Personen, die du im Rahmen deiner Vorsorge-/Unternehmensvollmacht mit deiner Vertretung betraut hast, solltest du eine Übersicht über deine wichtigsten privaten und betrieblichen Belange erstellen. Das ganze sollte so angelegt sein, dass sich dein Bevollmächtigter schnell in deine wichtigen Angelegenheiten einarbeiten kann. Hier geht es insbesondere um die folgenden Punkte:

- Was ist zu beachten und unbedingt als erstes zu erledigen? (Die „10-Punkte-Notfallcheckliste“ für deinen Bevollmächtigten)
- Finanz- und Vermögensübersicht:
 - Übersicht über bestehende Konten und Wertpapierdepots
 - Vermögensübersicht und Übersicht über dein Immobilienvermögen
 - Auflistung bestehender Verbindlichkeiten
 - Übersicht über bestehende Versicherungen
 - Welche wichtigen Zahlungstermine gibt es?
- Wo sind die wichtigsten Geschäftsdaten und Verträge abgelegt/gespeichert?
- Kontaktdaten wichtiger Person
 - Steuerberater, Rechtsanwalt etc.



- Übersicht über deine wichtigsten Kunden und Lieferanten
 - Was muss dein Bevollmächtigter zu ihnen wissen?
- Mitarbeiterverzeichnis mit kurzer Tätigkeitsbeschreibung
 - Wer ist dein Stellvertreter in der Firma? Wer kann am besten Auskunft über die wichtigsten Dinge deiner Firma geben?
- Erb-/Nachfolgeregelung
 - Was soll dein Bevollmächtigter mit deiner Firma machen, wenn du dauerhaft handlungsunfähig bist?
 - Was sollen deine Erben mit der Firma machen, wenn du verstorben bist?
- Digitales
 - Übersicht deiner Email-Konten
 - Übersicht deiner Social-Media-Konten (Facebook & Co.)
 - Übersicht zu deinen weiteren digitalen Konten (PayPal, Amazon etc.)
 - Wie kann dein Bevollmächtigter auf deine E-Mail-, Social-Media und sonstigen digitalen Konten zugreifen? Wo befinden sich die Passwörter?
- Offene Aufgaben
 - Hast du eine eigene Aufgabenliste? Wo ist sie zu finden?

#3 Alle Informationen und Dokumente an einem Ort aufbewahren

Du solltest alle Informationen und Dokumente an einem Ort zusammentragen und verwahren. Dein Bevollmächtigter und deine Vertrauten müssen wissen, wo du die Unterlagen und Informationen aufbewahrst. Alles sollte so aufgearbeitet sein, dass sich dein Bevollmächtigter schnell und einfach einen Überblick über deine privaten und betrieblichen Angelegenheiten verschaffen kann. Deswegen solltest du hier nach dem „KISS-Prinzip“ handeln: Keep it simple and stupid!

Über mich



Ich bin Mike Richter, Versicherungsmakler und Gesellschafter-Geschäftsführer einer GmbH. Ich habe mich vor 5 Jahren selber mit dem Thema „Notfallplanung“ beschäftigt. Dabei habe ich gemerkt, dass das ein super wichtiges Thema ist. Wenn ich nichts regele und mir etwas passiert, ist meine Existenz und die meiner Familie und Mitarbeiter gefährdet.

Ich helfe außerdem Selbstständigen Zeit und Geld zu sparen, indem ich mich wie ein guter Bekannter um alle betrieblichen und privaten Versicherungsfragen kümmere.

Dazu passe ich Deine Versicherungen an Deine individuellen Anforderungen an. So kannst Du sicher sein, dass Du nicht zu viel Geld für deinen Versicherungsschutz aus gibst.

Den notwendigen „Papierkram“ mit den Versicherungen erledige ich zuverlässig und dauerhaft für Dich. Dein Zeitaufwand für diesen oft lästigen und nervigen Bereich wird so auf ein Minimum reduziert.

Wenn du möchtest, dass ich deine Versicherungen prüfe und mich um deinen Papierkram mit den Versicherungen kümmere, dann melde dich bei mir. [Hier findest du meine Kontaktdaten.](#)



Kontaktdaten

Mike Richter

Gesellschafter-Geschäftsführer

AKG-Assekuranz-Kontor GmbH

Partner im vfm-Verbund

Rheinlandstraße 24 · 42549 Velbert

Telefon: 02051 32430-0 · Fax: 02051 32430-19 · mike.richter@akg-vfm.de · www.akg-gmbh.com